Antwortschreiben der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen auf einen besorgten Brief einer Mutter:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Danke für Ihre Nachricht, wir nehmen Ihre Sorgen ernst. Da wir dieser Tage zahlreiche E-Mails mit ähnlichem Inhalt bekommen schaffen wir es leider nicht, auf alle Fragen und Hinweise im Einzelnen einzugehen, wir hoffen hierbei auf Ihr Verständnis. Im Namen von Frau Triebel, der bildungspolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, sende ich Ihnen folgende Antwort.

Entgegen Ihrer Annahme obliegt uns als Partei in der Opposition nicht die Entscheidungsgewalt. Wir Grüne können die Entscheidungen der Regierungsfraktion aus CSU und FW kritisch begleiten, unsere Kontrollfunktion ausüben und Alternativvorschläge anbieten.

Nichtsdestotrotz möchten wir Ihnen unsere Position zum Schulbetrieb darstellen.

Im Fokus steht für uns Landtagsgrüne, wie Schule und Lernen zuhause in der Corona-Krise ab dem Schuljahr 2020/21 organisiert werden kann und welche Inhalte und Kompetenzen vermittelt werden sollen.

Klar ist, dass die Bildungsangebote an den vorhanden Personalressourcen und dem Infektionsgeschehen ausgerichtet werden müssen und darüber hinaus die Risikogruppe der Lehrkräfte nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden können.

Die Staatsregierung muss wegkommen vom „auf Sicht fahren“, hin zu einem geordneten Schulbetrieb der fest verzahnt ist mit dem Lernen zuhause. Verschiedene Szenarien müssen im Sommer bildungspolitisch durchdacht und aufgestellt werden, die dann in Abhängigkeit vom Infektionsgeschehen und dem vorhandenen Personal umgesetzt werden können.

Die Schulen müssen in einem übergeordneten Rahmen eigenverantwortlich vor Ort entscheiden können, welche Inhalte sie im Präsenzunterricht vermitteln und welche Inhalte die Schülerinnen und Schüler zuhause erarbeiten können. Das selbstständige Lernen muss künftig stärker Beachtung finden, damit die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, sich zuhause gut zu organisieren und ihre Aufgaben eigenverantwortlich und selbstständig angehen können. In der Phase des ständigen Wechsels zwischen Präsenzunterricht und Homeschooling stellt das selbstständige Lernen eine wichtige Kompetenz dar.

Die aktuelle Schulöffnung bis zu den Sommerferien 2020 begleiten wir kritisch. Wir werden prüfen, wie viele Covid-19-Fälle es an Schulen in Bayern bislang aufgetreten sind, wie mehr Testungen für die Lehrerinnen und Lehrer an Schulen durchgeführt werden können und inwiefern unterschiedliche Hygienestandards im Unterricht und der Betreuung an Schulen zu Problemen führen.

Wir brauchen darüber hinaus gesicherte Erkenntnisse über das Infektionsrisiko, sowohl für die Kinder als auch für die Lehrerinnen und Lehrer und das gesamte Personal an Schulen. Die Abstands- und Hygieneregelungen müssen zum kommenden Schuljahr dem Infektionsgeschehen entsprechend angepasst werden.

Der Hauptübertragungsweg von SARS-CoV-2, dem Erreger von COVID-19, sind feine Tröpfchen aus der Atemluft. Das Virus kann aber auch über die Hände übertragen werden, wenn man sich ins Gesicht fasst.

Nach [Informationen](https://deref-gmx.net/mail/client/-2Wz_pJ4w3w/dereferrer/?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.km.bayern.de%2Fallgemein%2Fmeldung%2F6945%2Ffaq-zum-unterrichtsbetrieb-an-bayerns-schulen.html) des bayerischen Kultusministeriums ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung während des Unterrichts grundsätzlich nicht erforderlich. Außerhalb des Unterrichts jedoch sind alle an der Schule Tätigen sowie Schülerinnen und Schüler und Besucher angehalten, einen Mund- und Nasenschutz zu tragen, da der empfohlene Abstand nicht in allen Situationen über organisatorische Maßnahmen gewährleistet werden kann

Als grüne Opposition werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, auf Missstände oder kritische Regelungen hinzuweisen und dafür zu sorgen, dass auch in dieser Krisensituation das Wohle der Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund steht. Wir teilen Ihre Meinung insofern, da auch uns bewusst ist, dass diese Zeit an Kindern nicht spurlos vorbei geht. Daher setzen wir uns als Grüne Fraktion auch dafür ein, bessere Lösungen zu finden. Wir müssen hier jedoch an die Schwächeren unserer Gesellschaft denken, unter diesen sind auch Kinder mit Vorerkrankungen und Immunschwächen.

Uns ist es ein großes Anliegen, darauf hinzuweisen, dass unsichere Zeiten vermehrt den Raum für bewusst gestreute Falschinformationen und Hetze – insbesondere in den sozialen Medien – öffnen. Deshalb plädieren wir nach wie vor für eine wissenschaftlich fundierte Meinungsbildung der Bürgerinnen und Bürger. Es ist richtig und wichtig, kritisch zu sein. Davon lebt unsere Demokratie. Das Verbreiten von Fehlinformationen schürt Ängste und spaltet unsere Gesellschaft.

Wir werden in diesen Zeiten noch mehr als sonst zusammenhalten müssen, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen!

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Schneider M.A.

Büroleitung

Persönliche Referentin

------------------------------------------

**Gabriele Triebel MdL**

Mitglied im Ausschuss für Bildung und Kultus

Sprecherin für Bildung, Religion und Erinnerungskultur

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Maximilianeum

81627 München

Tel. 089 / 4126-2874

[www.gabriele-triebel.de](https://deref-gmx.net/mail/client/DLD5sltzJ6E/dereferrer/?redirectUrl=http%3A%2F%2Fwww.gabriele-triebel.de)

[gabriele.triebel@gruene-fraktion-bayern.de](mailto:gabriele.triebel@gruene-fraktion-bayern.de)